Pressestelle des Senats

Hamburg

Wochendienst

Nr. 41
vom 25. Oktober 2013
Redaktion: Katja Richardt

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter: www.hamburg.de/wochendienst

Verbraucherschutz

Mehr Schutz vor gefährlichen Tieren 2

Wissenschaft und Forschung

Familienfreundliches Studieren in Hamburg 4

Wirtschaft und Verkehr

Reeperbahn meets Silicon Alley 6
Park-and-Ride-Entwicklungskonzept 8
Hamburger Delegation macht Station in Boston 10

Sport

Vorbildliche Förderung des Jugendfußballs 12

Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaft Dar-es-Salaam 14

Zur Information

Terminkalender 16

22. Oktober 2013/bgv22

Mehr Schutz vor gefährlichen Tieren

Hamburgisches Gefahrtiergesetz in Kraft getreten: Die Haltung gefährlicher Schlangen oder Spinnen ist genehmigungspflichtig

Wer gefährliche Tiere wildlebender Arten hält, muss sich deren Haltung in Zukunft genehmigen lassen. Das sieht das im Oktober in Kraft getretene Hamburgische Gefahrtiergesetz (HmbGefahrtierG) vor. Heute hat der Senat eine ergänzende Verordnung beschlossen, die die betroffenen Tierarten wie z.B. Giftschlangen oder Skorpione genau festlegt und auch die Anforderungen an die Halterinnen und Halter definiert. Wer Tiere hält, die in der Verordnung als gefährlich eingestuft werden, hat jetzt sechs Monate Zeit, sie bei den zuständigen Bezirksämtern anzumelden und sich die Haltung genehmigen zu lassen.

Der Biss einer Giftschlange kann ebenso gefährlich oder sogar tödlich sein, wie der Stich bestimmter Skorpione. Auch von verschiedenen Spinnenarten können Gefahren für Leib und Leben ausgehen. Deshalb sind für die Haltung und den Umgang mit diesen und anderen gefährlichen Tieren besondere Voraussetzungen nötig, die das Gefahrtiergesetz und die jetzt beschlossene Rechtsverordnung nun verbindlich festlegen. Dazu gehört, dass die Halterinnen und Halter unter anderem Kenntnisse der Gesundheit und Pflege, des Verhaltens und der tierschutzrechtliche Vorschriften bezogen auf ihre Tiere nachweisen müssen. Die Kenntnisse sollen durch Sachkundebescheinigungen belegt werden, die unter anderem von einschlägigen Verbänden und Vereinen ausgestellt werden.

Außerdem legt das Gesetz fest, dass Haltungseinrichtungen, wie beispielsweise Terrarien, in jedem Fall den tierschutzrechtlichen Vorgaben entsprechen müssen und so zu gestalten sind, dass die Tiere nicht entweichen können. Die private Haltung gefährlicher Tiere durch fachkundige und zuverlässige Personen muss gemeldet werden und kann dann auf Antrag durch die zuständigen Bezirksämter genehmigt werden.

In dem Antrag sind u.a. die Zahl sowie das Geschlecht und das Alter der Tiere anzugeben. Eine nähere Beschreibung und Fotos der Tiere sollen eine bessere Identifikation ermöglichen. Für Zeiten, in denen die Halterin oder der Halter seine Tiere nicht selbst versorgen kann, muss zudem eine andere ebenso fachkundige Person benannt werden.

Welche Tierarten als gefährlich gelten, legt eine Auflistung im Anhang der Verordnung fest. Die Bewertung der Gefährlichkeit richtet sich nach den Giften, die die Tiere besitzen, sowie nach den Verletzungsmöglichkeiten durch Biss, Schlag, Hautkontakt oder andere Verhaltensweisen der Tiere. Ausreichend ist, wenn von den Tieren erhebliche gesundheitliche Gefahren ausgehen – auch ohne mögliche tödliche Folgen. Zu den aufgeführten Tieren zählen u.a. Gift- und Riesenschlangen, diverse Skorpione oder Spinnenarten sowie verschiedene Echsen und Primaten.

Tierhalterinnen und –halter, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gefahrtiergesetzes bereits gefährliche Tiere besitzen, haben für eine Übergangszeit von sechs Monaten (Stichtag: 30. April 2014) die Möglichkeit, sich die Haltung des Tieres genehmigen zu lassen. Erst danach wird die Haltung gefährlicher Tiere ohne behördliche Genehmigung als Verstoß gegen das Gefahrtiergesetz geahndet.

Weitere Informationen sowie der konkrete Wortlaut der Verordnung stehen im Internet unter www.hamburg.de/tiere zur Verfügung.

Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Tel.: 040/ 428 37-2332
E-Mail: pressestelle@bgv.hamburg.de; Internet: www.hamburg.de/bgv

24. Oktober 2013/bwf24

Familienfreundliches Studieren in Hamburg

Wissenschaftssenatorin und Geschäftsführer des Studierendenwerks weihen am Nachmittag sanierte Wohnanlage und Kita Bornstraße ein

Die Anlage Bornstraße verfügt über drei abgeschlossene Wohnungen und 15 Teilwohnungen. Zurzeit wohnen dort 18 Studentinnen mit sechs Partnern und 23 Kindern, die zum Teil auch die Kita im Haus besuchen. Ebenfalls im Haus befindet sich die Kita Bornstraße mit einem 300 qm großen Garten. In ihr fühlen sich mehr als 70 Kinder von Studierenden, Hochschulangehörigen und Eltern aus dem Stadtteil wohl. Die Kita ist eng verbunden mit dem Stadtteil und war die erste von fünf Kitas des Studierendenwerks.

Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin der Behörde für Wissenschaft und Forschung: „Ich freue mich sehr, dass dieses Gebäude in neuem Glanz erstrahlt und es nunmehr modernen Umwelt- und Energiestandards entspricht. Vor allem aber wurden die Räume der Kindertagesstätte so umgebaut, dass statt der Hortkinder, die jetzt in die Ganztagsschule gehen, nunmehr Krippenkinder beherbergt werden können. Neben der Sanierung der bestehenden Angebote muss aber auch zusätzlicher Wohnraum für Studierende geschaffen werden: Neue Wohnanlagen des Studierendenwerks in Allermöhe und in der Hafencity befinden sich daher in der konkreten Planung. Für das neue Angebot in der HafenCity findet demnächst der Architekten-Wettbewerb statt.“

Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg: „Wir freuen uns darüber, den Studierenden und ihren Kindern ein noch besser ausgestattetes Wohn- und Kita-Angebot in der Bornstraße 2 bieten zu können und bedanken uns bei der Freien und Hansestadt Hamburg, die uns bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen finanziell geholfen hat. Das Studierendenwerk unterstützt studierende Eltern mit seinen Services, Familie, Kinderbetreuung, Vorlesungen und Seminare unter einen Hut zu bekommen. Ob Beratung, Kita, flexible Kinderbetreuung, kostenloser Kinderteller oder Wohnraum, unsere Angebote orientieren sich an den besonderen Bedürfnissen Studierender mit Kindern und tragen zu einem familienfreundlichen Hochschulstandort Hamburg bei.“

Für die Sanierung und den Kita-Umbau wurden insgesamt rund 921.000 € investiert, die durch Zuschüsse der Behörde für Wissenschaft und Forschung und Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in Höhe von rund 280.000 € mitfinanziert wurden.

Neben der energetischen Sanierung des 1876 erbauten Hauses wurde im Bereich der Wohnanlage das Dachgeschoss ausgebaut und ein Spielzimmer u.a. mit Weichbodenmatten und Sprossenwand für die kleinen Bewohner sowie ein Lernzimmer für die studierenden Mütter eingerichtet. Außerdem wurde der Keller umgebaut und kann von nun als Stellfläche für Kinderwagen und Fahrräder genutzt werden. Innerhalb der Kindertagesstätte wurde u.a. der ehemalige Hortbereich für Krippengruppen (0-3 Jahre) umgestaltet. Im neuen phantasievoll umgebauten Bad können die Kinder planschen, im

Ruhe-/Schlafraum in einem Baumhaus schlafen und im neu gestalteten Bewegungsraum fördern Tastwände aus Holz die sensorischen Erfahrungen. Im gemeinsamen Kräutergarten können sich die Elementar- und Krippenkinder spielerisch der Kräuterkunde widmen.

Hintergrund:

Das Studierendenwerk Hamburg betreibt insgesamt 23 Wohnanlagen mit rund 3.950 Plätzen in Zimmern und Appartements. Spezielle Angebote für Studierende mit Kindern sind:

- Kinderbetreuung in fünf campusnahen Kitas (rd. 370 Plätze) sowie flexible Kinderbetreuung
- familienfreundliches Wohnen in den Wohnanlagen des Studierendenwerks
- Das Beratungszentrum Soziales & Internationales – BeSI unterstützt studierende und studieninteressierte Schwangere und Eltern bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie.
- Georg-Panzram-Büchergeld: Das Studierendenwerk vergibt alle zwei Jahre Büchergelder an alleinerziehende Studierende, die sich in der Examensphase befinden
- kostenloser Kinderteller für Kinder bis zwölf Jahre von studierenden Eltern in allen Mensen des Studierendenwerks Hamburg

Rückfragen:
Behörde für Wissenschaft und Forschung
Julia Rauner
Tel: 040/42863-2339
E-Mail: julia.rauner@bwf.hamburg.de

Studierendenwerk Hamburg
Martina Nag
Tel. 040 - 41 902 - 233
E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

21.10.2013/Bwvi21

Reeperbahn meets Silicon Alley

Hamburger Wirtschaftsdelegation um Senator Frank Horch fährt mit vielen neuen Eindrücken und Kontakten jetzt weiter nach Boston

Ein Besuch im Büro von Bürgermeister Bloomberg, bei der New York Times, unterschiedlichen Unternehmen der interessanten New Yorker IT- und Medienszene oder im Hafen, haben für die Hamburger Delegation um Wirtschaftssenator Frank Horch wertvolle Kontakte und Denkanstöße gebracht.

New York hat eine äußerst lebendige IT- und Medienszene, die der Stadt inzwischen eine erhebliche Wirtschaftskraft beschert. Mit der Idee, sich in der Ausrichtung der Schwerpunkte neu zu orientieren, ist es dem New Yorker Bürgermeister Michael Bloomberg gelungen, New York weltweit als „Silicon Alley“ zu etablieren. Auch in Hamburg gibt es eine sehr lebendige IT- und Medienszene. Allein die Hamburger Initiative hamburg@work, die bei der HWF angesiedelt ist, hat inzwischen 680 Mitgliedsunternehmen. Eine wichtige Erkenntnis der Tage in New York, ist es sicherlich, dass man die Kräfte bündeln- und sich noch viel stärker gemeinsam nach außen präsentieren muss.

Auch der Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich IT- und Medien spielt in New York eine wichtige Rolle. Shari Coulter Ford, Executive Director NYC Tech Connect, hat beim Besuch von Senator Frank Horch gemeinsam mit etwa 40 Hamburger Unternehmensvertretern, die Zusammenarbeit zwischen akademischen Einrichtungen und der Wirtschaft beschrieben. Man verfolgt dort das Ziel, Unternehmensgründungen aus den Universitäten und Instituten heraus zu fördern. Es gibt Public Private Partnership Modelle, die diesen Prozess aktiv unterstützen.

Einen wichtigen Termin hatte der Wirtschaftssenator bei Cisco. In einer Videokonferenz mit Wim Elfrink,, Excecutive Vice President von Cisco, hat Hamburg sich hervorragend präsentiert. Senator Horch hat dafür geworben, dass Hamburg in den Plänen von Cisco in Bezug auf die Entwicklung von smart cities bereit ist, eine entscheidende Rolle spielen könnte.

Die andere Hälfte der Hamburger Delegation konnte sich gemeinsam mit Senator Horch ein Bild vom New Yorker Hafen und der maritimen Wirtschaft machen. Die Hamburger Vertreter haben Terminalbetreiber, Reeder und die New York Port Authority getroffen. Diskussionsthemen hier waren die Hafeninfrastruktur, Transportwege und Routen und ebenfalls Nachhaltigkeitsaspekte.

Senator Frank Horch und HPA Chef Jens Meier haben die Gelegenheit genutzt, für die Welthafenkonferenz 2015 in Hamburg zu werben.

Die Delegation reist nun weiter nach Boston, wo sich das Themenspektrum noch um das Thema Erneuerbare Energien erweitert. Die Delegation wird sich hier noch einmal vergrößern.

Rückfragen:
Pressestelle der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Pressestelle
E-Mail: pressestelle@bwvi.hamburg.de
Internet: www.hamburg.de/bwvi

22.10.2013/bwvi22

Park-and-Ride-Entwicklungskonzept

Hamburg wird das P+R-Angebot verbessern und zusätzliche Kapazitäten schaffen. Der Senat hat heute dem P+R-Entwicklungskonzept zugestimmt.

Verbesserung und Ausbau der P+R-Angebote in Hamburg

Das P+R-Entwicklungskonzept beschreibt, an welchen Standorten das Angebot in den kommenden Jahren ausgeweitet werden sollte. Auf dieser Grundlage werden nun Planungen in Angriff genommen, um die konkreten Möglichkeiten und die Kosten für den Aus- und Neubau von P+R-Stellplätzen an den Schnellbahnstationen Rissen, Harburg, Bergedorf/Nettelnburg, Billwerder-Moorfleet, Hagenbecks Tierpark Steinfurther Allee und Tonndorf festzustellen.

Obwohl das Konzept und die Handlungsempfehlungen sich in erster Linie mit dem Thema P+R beschäftigt, werden bei diesen Planungen auch andere Mobilitätsangebote nicht außer Acht gelassen. Bike+Ride (B+R) und komplementäre Mobilitätsangebote werden ebenso wie die Elektromobilität auch in Zukunft eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Dabei steht P+R mit diesen anderen Mobilitätsformen nicht in Konkurrenz, sondern sie können sich an geeigneten Stellen zweckmäßig ergänzen.

Zusammenführen der Anlagen unter einem Betreiber. Einheitliche Qualitätsstandards

Der Betrieb der Hamburger P+R-Anlagen wird künftig in einer Hand liegen, auch dem hat der Senat heute zugestimmt. Die P+R-Betriebsgesellschaft wird in den kommenden Jahren P+R-Plätze, die bisher in der Verantwortung der Bezirksämter lagen, übernehmen und an die einheitlichen Qualitätsstandards anpassen. Einige P+R-Plätze liegen sehr innenstadtnah und entsprechen heute nicht mehr dem Ziel, den möglichst zentrumsfernen Umstieg auf die Schnellbahnen zu fördern. An einigen anderen Standorten sind bereits andere Nutzungen, z. B. Wohnungsbau, beschlossen. Deswegen werden einige citynahe Anlagen künftig nicht mehr für Park-&-Ride zur Verfügung stehen.

Entgeltpflicht wie im Umland und bei vielen B+R-Anlagen

Der Senat hat zugestimmt, dass die P+R-Gesellschaft künftig nach Münchener Vorbild ein Entgelt einführt. In Hamburg soll die Höhe des Entgelts einheitlich 2 €/Tag, 20 €/Monat bzw. 200 €/Jahr für die Nutzung von P+R-Anlagen betragen. Staatsrat Andreas Rieckhof: „Die Einnahmen aus dem Entgelt ermöglichen es, den Nutzerinnen und Nutzern einen hohen Qualitätsstandard an allen Anlagen anzubieten. Dazu gehört neben einer nutzerfreundlichen baulichen Gestaltung der Anlagen auch die Ausstattung mit Notrufsystemen, Beleuchtung und umfassender Kundeninformation." Der Rechnungshof hatte dem Hamburger Senat bereits im Jahr 2007 nahegelegt, in Anlehnung an die Praxis anderer deutscher Großstädte, die Einführung eines Entgelts für die Nutzung von P+R-Anlagen zu prüfen.

P+R-Anlagen - Hintergrund

Das Angebot von Park-and-Ride ist ein wichtiges Element der Verkehrsplanung in großstädtischen Ballungsräumen. Möglichst fern von der Innenstadt soll vor allem Berufspendlerinnen und Berufspendlern die Möglichkeit geboten werden, frühzeitig vom Auto auf Schnellbahnen umzusteigen. Pendler verzichten bereits heute darauf, ihren täglichen Weg zur Arbeit mit dem Auto in die Stadt zurückzulegen. Damit wird zum einen ein Beitrag zur Stärkung der umweltfreundlichen Verkehrsträger geleistet. Zum anderen wird die Innenstadt von motorisierten Pendlerverkehren entlastet, so dass der öffentliche Verkehrsraum stärker dem Wirtschaftsverkehr zur Verfügung steht.
In Hamburg gibt es derzeit 49 P+R-Plätze an 40 Schnellbahnhaltestellen mit insgesamt rund 9.100 P+R-Plätzen. Die Stellplätze werden gut angenommen, und an vielen Standorten ist die Kapazitätsgrenze bereits erreicht.

Rückfragen der Medien:
Pressestelle der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Helma Krstanoski
Tel.: 040-42841-1326
E-Mail: pressestelle@bwvi.hamburg.de
Internet: www.hamburg.de/bwvi

Boston, 23. Oktober 2013/bwvi23

Hamburger Delegation macht Station in Boston

Auch auf dieser Station der Reise standen Netzwerken und Lernen an erster Stelle

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen – das gilt auf jeden Fall für die Hamburger Wirtschaftsdelegation um Senator Frank Horch. Seit Sonntag umfasst die Gruppe einhundert Teilnehmer aus drei Bundesländern: Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Staatssekretär Dr. Frank Nägele vertritt Kiel und Dr. Ulrich Getsch Cuxhaven. Viele Highlights hatte das Programm in Boston zu bieten. Eingeteilt in drei Farben haben die Delegationsteilnehmer Werbung für den Standort Metropolregion Hamburg gemacht. Dabei stand schwarz für IT und Medien, blau für Maritime Wirtschaft und grün für Erneuerbare Energien und Renewables. Heute geht die Reise auf ihre letzte Etappe nach Montreal.

Hamburg und Boston sind sich näher gekommen. Bei Terminen am MIT Media Lab, bei den Erneuerbaren Energien am MIT, bei Greentown Lab in Sommerville oder in Sachen Offshore Wind und neue Technologien in New Bedford, sind die Hamburger und die Amerikaner schnell ins Gespräch gekommen. Beide Seiten können voneinander lernen. Massachusetts und die angrenzende Region an der Ostküste hat eine Universitätsdichte, die wohl einmalig auf der Welt ist. Die Bürgermeisterin von Cambridge, Henrietta Davis hat nicht ohne Stolz die Zahlen genannt - Im Umkreis von unter zwei Stunden Fahrt finden sich hier 120 Hochschulen. Ein erheblicher Wirtschaftsfaktor in Massachusetts.

Die Hamburger sind mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Reise und ihrer Expertise überall auf großes Interesse gestoßen. Zwei von vielen Beispielen: Am MIT Media Lab, das in Europa auf Partnersuche für ein Smart-City Projekt ist, konnte sich Hamburg ins Gespräch bringen. Das wird in den nächsten Monaten vertieft werden. Oder in New Bedford, wo Offshore Windenergie ein wichtiges Thema ist, ebenso Erneuerbare Energien insgesamt. Senator Horch hat die Unternehmen zu einem Gegenbesuch eingeladen. Vertreter des Massachusetts Clean Energy Center planen vermutlich im nächsten Jahr eine Reise nach Deutschland. Alicia Barton, CEO von MassCEC war im vergangenen Jahr schon einmal in Hamburg. Beeindruckt waren die Hamburger auch von ihrem Besuch bei Greentown Labs. Gerade hier ist die Delegation auf einen sehr ausgeprägten Gründergeist gestoßen und auf eine große Offenheit der Gastgeber. Greentown Labs unterstützt startups im Bereich Green Technologies und stellt den Gründern Infrastruktur und Begleitung sowie Erfahrung in der Geschäftswelt zur Verfügung.

Senator Frank Horch ist mit der Reise bisher mehr als zufrieden: „Hamburg nimmt viele Eindrücke und Kontakte aus den USA mit nach Hamburg. Die Delegation insgesamt hat einen großartigen „Team-Spirit“ entwickelt, der nach innen und außen wirkt. Davon werden wir in Hamburg nachhaltig profitieren. Wir haben Kontakte gemacht, Netzwerke angestoßen und eine Visitenkarte von Hamburg hinterlassen.“

Rückfragen:
Pressestelle der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Pressestelle
E-Mail: pressestelle@bwvi.hamburg.de
Internet: www.hamburg.de/bwvi

22. Oktober 2013 /bis22

Vorbildliche Förderung des Jugendfußballs

Uwe-Seeler-Preis im Rathaus verliehen

Im Rahmen eines Empfangs im Rathaus hat der Senat am Dienstag (21. Oktober) den Uwe-Seeler-Preis verliehen. Mit der Auszeichnung wurden zum 27. Mal Vereine gewürdigt, die sich um den Jugendfußball im Bereich des Breiten- und Leistungssports besonders verdient gemacht haben und im Hamburger Fußball-Verband organisiert sind. Sportsenator Michael Neumann übergab den mit 10.000 Euro dotierten Preis gemeinsam mit Hamburgs Ehrenbürger Uwe Seeler und dem Präsidenten des Hamburger Fußball-Verbands Dirk Fischer im Bürgermeistersaal des Rathauses.

Wie in den Vorjahren hat das Preisrichtergremium entschieden, das Preisgeld auf zwei Sieger zu verteilen: Preisträger sind der **Sport-Club Nienstedten von 1907 e. V**. (5.000,- €) und der **Rahlstedter Sport-Club von 1905 e. V.** (5.000,- €). Diesen Vereinen gelingt es, mit 25 bzw. 26 Mannschaften im Juniorenbereich, trotz nicht immer einfacher Begleitumstände, sich sowohl leistungs- als auch breitensportlich gut aufzustellen. Zudem werden den Jugendlichen in beiden Vereinen neben dem regulären Spielbetrieb regelmäßig auch abwechslungsreiche Programme angeboten.

So steht für den Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V. nicht nur der sportliche Erfolg im Vordergrund. Das Fußballcamp in Kruså (Dänemark), das Sommerfest mit der Mini-WM und die Teilnahme am „Gothia-Cup“ unterstreichen, dass Fußball als Verein gemeinsam gelebt wird. Hier wird der Teamgeist gefördert und gefordert. Ein Highlight beim Rahlstedter Sport-Club von 1905 e.V. sind jedes Jahr zu Pfingsten die Turniere für alle Altersklassen unabhängig von ihrer Leistungsstärke. Die Gesamtorganisation und Abwicklung übernimmt dabei die Jugendabteilung des Vereins.

Hamburgs Sportsenator Michael Neumann: „Die Fußball-Stars von morgen fallen nicht vom Himmel – sie sind das herausragende Ergebnis jahrelanger, grundlegender und behutsamer Arbeit in den unzähligen kleinen und größeren Sportvereinen. Beispielhaft gehen hierbei der Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V. und der Rahlstedter Sport-Club von 1905 e.V. voran. Beide Vereine sind würdige Preisträger, herzlichen Glückwunsch!“

Hamburgs Fußballidol und Ehrenbürger Uwe Seeler hat es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, persönlich an der Preisverleihung teilzunehmen: „Meine allergrößte Anerkennung: all den fleißigen Vereinsmitarbeitern, die viel Zeit und „Herzblut“ in die tägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen investieren!“

HFV-Präsident Dirk Fischer: „Durch die engagierte Nachwuchsarbeit seiner Vereine leistet der Hamburger Fußball-Verband e.V. gesellschafts- und sozialpolitisch eine unermessliche Arbeit. Beispielhaft für kontinuierliches Wirken für unsere Jugend sind der Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V. und der Rahlstedter SC von 1905 e.V., denen ich herzlich zum Gewinn des Uwe-Seeler-Preises 2013 gratuliere."

Rückfragen der Medien:
Behörde für Inneres und Sport, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Frank Reschreiter, Tel. 040 – 42839-2673
E-Mail: pressestelle@bis.hamburg.de Internet: www.hamburg.de/innenbehoerde

Sperrfrist beachten: Heute 18.00 Uhr

25. Oktober 2013/pr25

Städtepartnerschaft Dar-es-Salaam

Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt empfängt Amtskollegen Dr. Didas Massaburi im Rathaus

Hamburgs Zweite Bürgermeisterin **Dr. Dorothee Stapelfeldt** hat heute den Bürgermeister von Hamburgs Partnerstadt Dar-es-Salaam **Dr. Didas Massaburi** im Hamburger Rathaus empfangen. Dr. Massaburi wird von einer Delegation des City Council auf seiner Reise begleitet. **Anlass der Reise ist die z**weite bundesweite Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“, die auf Einladung von Engagement Global gGmbh vom 24. bis 26. Oktober 2013 in der Hamburger Ballinstadt stattfindet.

Im Rahmen der dreitägigen Konferenz wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Senatsempfang am 25. Oktober 2013 um 18.00 Uhr in den Großen Festsaal des Hamburger Rathauses geladen.

Bürgermeisterin Dr. Stapelfeldt sagte in ihrer Rede: *„Die Städtepartnerschaft mit einer afrikanischen Stadt ist mehr als nur ein Rahmen für kommunale Entwicklungs-zusammenarbeit. Gerade bei so unterschiedlichen sozialen und kulturellen Bedingungen sind die persönlichen Begegnungen besonders junger Menschen wichtig, um zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zu kommen.“*

Weitere Redner waren Bürgermeister Dr. Massaburi und der Leiter der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ **Dr. Stefan Wilhelmy.** Die Moderatorin **Dr. Nkechi Madubuko** führte die Gäste durch den Abend.

Nach dem Festakt wurde eine deutsch-tansanische Theaterproduktion aufgeführt. Der Titel „Nyumbani“ bedeutet so viel wie „Zu Hause“ und beschreibt die sich wandelnden Lebensumstände von Jugendlichen hier und in Afrika. In Kooperation mit dem Hamburger Pantheaters traten sieben junge Darstellerinnen und Darsteller des TSE Theaters aus Dar-es-Salaam auf. Schauspielerisch wurde gesungen, getanzt und gerappt.

Zu den weiteren Programmpunkten des Bürgermeister Dr. Didas Massaburi in Hamburg zählte u.a. am 25. Oktober 2013 um 16.00 Uhr die Präsentation des Dar-es-Salaam Platzes in der HafenCity durch den Staatsrat der Kulturbehörde, **Dr. Nikolaus Hill**.

Rückfragen:
Christoph Holstein
Senatssprecher
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg
Tel.: 040 / 428 31 22 44
Mobil: 0170 / 288 18 09
E-Fax: 040 / 4279 15 143
Mail: Christoph.Holstein@sk.hamburg.de

Terminkalender

Vom 28. Oktober bis 3. November 2013

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

Montag, den 28.10.2013

11:30 Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Staatsrat Wolfgang Schmidt begrüßt die **Generalkonsulin der Portugiesischen Republik, Dr. Luísa Maria Marques Pais dos Santos Lowe**, zum Antrittsbesuch.

11:30 Legienstr.45
Senatorin Jutta Blankau spricht ein Grußwort anlässlich des **Richtfests Legienstraße**.

12:00 Rathaus, Großer Festsaal
Senator Michael Neumann hält anlässlich der **Vereidigung der Polizeischüler eine Rede und nimmt den Vereidigungsakt** vor.

Staatsrat Volker Schiek nimmt teil.

18:00 UKE, Martinistr. 52, im Fritz-Schumacher-Haus
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Eröffnung der Dauerausstellung“ Die Geburt der modernen Medizin“ im Medizinhistorischen Museum** ein Grußwort.

Senator Dr. Peter Tschentscher nimmt teil.

18:00 Gästehaus des Senats, Schöne Aussicht 26
Staatsrat Dr. Pelikahn spricht beim Senatsempfang anlässlich **der Konferenz „First Workshop of the Deep Cuts Commission“** ein Grußwort.

18:00 Beach-Center am Olymiastützpunkt, Alter Teichweg 220
Senator Michael Neumann nimmt an der Veranstaltung anlässlich des **25jährigen Bestehens des Olympiastützpunktes** teil.

Dienstag, den 29.10.2013

ganztägig Shanghai, Peking
Staatsrätin Elke Badde befindet sich auf einer **Dienstreise in Shanghai und Peking** bis zum 04.11.2013.

12:00 Am Graalwall 12, Ritterakademie, Lüneburg
Staatsrat Andreas Rieckhof spricht ein Grußwort anlässlich der **Fachtagung Güterverkehr**.

12:30 Friedrich-Ebert-stiftung, Rathausmarkt 5
Senator Michael Neumann hält anlässlich der **Veranstaltung „Mitten in Hamburg – mitten am Tag“** eine Rede.

13:00 Rathaus, Bürgermeistersaal
Bürgermeister Olaf Scholz begrüßt die **neuen Konsulatsleiterinnen und Konsulatsleiter**.
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.

14:30 Justizanstalt Hahnöfersand, Hinterbrack 25, 21635 Jork
Staatsrat Dr.Ralf Kleindiek spricht ein Grußwort anlässlich der **Verabschiedung des stellvertretenden Amtsleiters der JVA Hahnöfersand Rainhard Kegler**.

17:00 Gästehaus der Universität, Rothenbaumchaussee 34
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **"Opening Session des European Master Programme in Law and Economics 2013/2014"** ein Grußwort.

18:00 Bezirksamt Eimsbüttel
Staatsrat Dr. Bernd Egert spricht anlässlich der **Wirtschaftskonferenz Eimsbüttel zur Mittelstandförderung- die neue Investition- und Förderbank Hamburg**.

18:00 Tempowerkring 6, Hamburg
Bürgermeister Olaf Scholz eröffnet die **Ausstellung „Kunst verbindet Ethik und Innovation"** im hit-Technologiepark mit einem Grußwort.

18:15 HafenCity Universität, Averhoffstraße 38
Staatsrat Michael Sachs hält einen Vortrag anlässlich einer Veranstaltungsreihe der HafenCity Universität zum Thema **„Wohnungspolitik für Hamburg: Zwischenbilanz und Ausblick"**.

19:00 Hotel Hafen Hamburg
Senator Frank Horch nimmt teil an der **Mitgliedsversammlung des Unternehmens Hafen Hamburg e.V**.

19:15 Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt empfängt den **Präsidenten des Stadtparlaments von Busan, Seok-jo KIM**, mit einer Delegation.

19:30 Kampnagel, Jarresstraße 20
Senator Dr. Peter Tschentscher spricht anlässlich der **Eröffnung des Krimifestivals** ein Grußwort.

Mittwoch, den 30.10.2013

09:00 HAW, Alexanderstraße 1
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht ein Grußwort anlässlich der Veranstaltung **HWA Zukunftsforum – Gesundheit gestalten**.

09:00 Handwerkskammer c/o Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH, Holstenwall 12
Senatorin Jana Schiedek überreicht **die Patenschaftsurkunde an die Stiftung Mittelstand und Handwerk**.

09:30 Billbrookdeich 139
Staatsrat Dr. Bernd Egert spricht anlässlich der Eröffnung des **Hamburger Logistik Forums 2013** ein Grußwort.

14:00 Rostock, Steigenberger Hotel Sonne, Neuer Markt 2
Staatsrat Andreas Rieckhof hält anlässlich einer **Tagung der Wirtschaftsförderer des Landes Mecklenburg- Vorpommern** ein Vortrag.

17:00 Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht ein Grußwort anlässlich des **Festabends der Tierärztekammer**.

17:00 Thalia Theater, Alstertor
Senatorin Prof. Barbara Kisseler nimmt an der Feier anlässlich des **120. Geburtstages von Willy Maertens,** dem ersten Intendanten des Thalia Theaters nach dem Zweiten Weltkrieg, teil. Anschließend erfolgt die feierliche Enthüllung einer Willy Maertens-Büste im Thalia Theater.

19:00 Berlin, Landesvertretung, Jägerstraße 1-3
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort anlässlich des Konzertes der Sängerin **Anna Depenbusch**.

19:00 Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich des **Stiftermahls der Hamburgischen Kulturstiftung** ein Grußwort.

Donnerstag, den 31.10.2013

09:00 St. Ansgar- Schule, Bürgerweide 33
Senator Frank Horch spricht mit **Schülern** über die Themen: **Wirtschaft, Verkehr, Hafen, Fahrrinnenanpassung**.

11:00 Tiefstack, Am Steinlager
Staatsrat Andreas Rieckhof spricht anlässlich **des 1. Spatenstichs für die Betriebswerkstatt der Nordbahn** ein Grußwort.

10:30 Bugenhagen Schule, Alsterdorfer Straße 506
Senator Michael Neumann spricht anlässlich des **Richtfestes der Bugenhagen-Schule** ein Grußwort.

16:00 Greenpeace, Hongkongstraße 10
Bürgermeister Olaf Scholz spricht in den **neuen Büroräumen von Greenpeace anlässlich einer Ausstellungseröffnung und der Einweihung des neuen Standortes** ein Grußwort.

17:30 Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeister Olaf Scholz hält im Rahmen der **Abschlussveranstaltung „IBA Finale“** eine Rede.

Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin Jutta Blankau, Senator Ties Rabe und Staatsrat Dr. Horst- Michael Pelikahn nehmen teil.

18:00 Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4
Senatorin Jana Schiedek hält eine Festrede anlässlich der **Abschlussfeier der FOM Hochschule für Ökonomie und Management**.

18:00 CCH
Senator Frank Horch spricht anlässlich des **65. Eisbeinessen der Vereinigung Hamburger Schiffsmakler und Schiffsagenten e.V.** ein Grußwort.

19:00 Deichtorhallen, Haus der Photographie, Deichtorplatz
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht ein Grußwort zur Eröffnung der **Ausstellung „Guy Bourdin“**.

Freitag, den 01.11.2013

09:00 Emporio Hotel, Dammtorwall 19
Senator Frank spricht anlässlich der **Auftaktveranstaltung des InnoRampUp-Förderprogramms** ein Grußwort.

10:00 Asklepios Klinik Altona, Paul-Ehrlich-Straße 1
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht ein Grußwort anlässlich der **Eröffnung der Erweiterung des Perinatalzentrums Altona**.

11:00 Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt empfängt den **Botschafter der Republik Südafrika, Makhenkesi Arnold Stofile**, zu einem Antrittsbesuch.

15:30 Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 5
Staatsrat Michael Sachs nimmt teil an einer **Podiumsdiskussion** anlässlich des **IBA-Finales** zum Thema „Können innere Stadtränder zu lebenswerten urbanen Orten werden? Wilhelmsburg Mitte und Harburger Schloßinsel 2013 – 2030“.

19:00 Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstr. 5
Senatorin Jutta Blankau nimmt beim IBA Finale an der **Abschlussdiskussion** zum Thema **„Was kommt nach der IBA?“** teil.

Samstag, den 02.11.2013

14:30 Pfeilshof 16
Senator Michael Neumann besucht die **Bundesligaspiele der Damen gegen den Berliner HC und Herren gegen Eintracht Braunschweig im Hockey**.

17:00 Alsterdampfer „Alsterwasser“, am Alsteranlege Jungfernstieg
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **5. Nacht des Wissens** beimSenatsempfang ein Grußwort.

Staatsrat Dr. Horst- Michael Pelikahn nimmt teil.

17:30 O2 World
Senator Michael Neumann besucht den Wettbewerb **Super Cup des Deutschen Handball-Bundes Deutschland – Ägypten**.

Sonntag, den 03.11.2013

10:00 Teikyo Berlin GmbH, Hotel & Jugendgästehaus, Schmöckwitzer Damm 1G, 12527 Berlin-Schmöckwitz
Senatorin Jutta Blankau nimmt auf der **Jugendkonferenz „U-turn – Energiewende sauber durchdacht.“** an einer Diskussionsrunde teil.

17:00 O2 World

Senator Michael Neumann besucht den **DHB Supercup Deutschland – Polen**.